

DER RESPECT-VOLLE

Willkommen

Wir freuen uns sehr, dass Sie Teil der RESPECT!-Kampagne sind! In diesem Newsletter möchten wir Sie über Aktuelles des Landesprojekts blick* und insbesondere zur Kampagne auf dem Laufenden halten.



Aktuelles

Die RESPECT!-Kampagne zieht immer größere Kreise!

Bei seinem Konzert in Salzkotten macht BOSSE Werbung für die Kampagne und ruft zu Respekt und Akzeptanz auf! Neben Warendorf stößt nun auch Olpe als neuer Kreis hinzu!

Ihr Kreis ist noch kein Teil der Kampagne aber Sie wüssten, welche Institutionen gut mit uns zusammen arbeiten könnten? Schreiben Sie uns!

Wir freuen uns über das große Interesse!

REMNANDER

Sie haben noch bis zum **15.07.2024** Zeit, Ihre Veranstaltung für die Coming-Out-Days vom 27.09.-13.10. bei uns einzureichen! Alle Aktionen mit queerem Bezug sind Willkommen!

Schreiben Sie eine Mail an iheller@rosastrippe.net mit dem Betreff:

“COD”, Tag der Veranstaltung, Name ihrer Institution

Das Formular für die Veranstaltungsbeschreibung finden Sie im Anhang und in unserer Instagram Beschreibung!

Wissensmahlzeit

Wir freuen uns unheimlich, dass auch kleine Kommunen und Städte Zeichen für die Vielfalt setzen. Das ist so wichtig. Doch leider tummeln sich bei all der Zustimmung gleichzeitig in den Sozialen Medien die Hasskommentare. In dieser Sonderversion der "Wissensmahlzeit" versuchen wir, Ihnen anhand echter Negativkommentare Argumente für Gegenstandspunkte an die Hand zu geben.

Sichtbarkeit

Wir sprechen immer davon, dass die Kampagne die Sichtbarkeit erhöht. Aber was ist damit genau gemeint?

Überlegen Sie mal, können Sie diese Frage mit Ja beantworten:

Ich kann den Fernseher einschalten, Werbeplakate betrachten oder die Titelseite der Zeitung anschauen und Menschen sehen, die mir ähneln.

Unsere Gesellschaft ist für einen heterosexuellen Standard von Mann und Frau entworfen. Viele Personen finden dagegen kaum statt. Und das hat Konsequenzen. Stellen Sie sich vor, Sie würden in Ihrem Umfeld nie jemanden sehen, der Ihnen ähnlich ist. Würden Sie sich nicht auch fragen, ob Sie hier richtig sind, ob Sie "normal" sind? Wenn gleichzeitig auch gesellschaftliche Ablehnung spürbar ist? Und wahrscheinlich würden Sie sich so schnell es geht einen Ort suchen, an dem Sie Gleichgesinnte finden. Der ländliche Raum ist meist nicht dieser Ort. Deshalb kann schon ein kleiner Sticker eine große Wirkung haben. Er zeigt "Ich sehe euch, ich weiß, dass ihr da seid!" und macht ganz nebenbei den ländlichen Raum in vielerlei Hinsicht bunter!



NEWSLETTER

Wissensmahlzeit

Kommentar: "Toleranz lässt sich nicht erzwingen"

Eine Flagge aufzuhängen, hat nichts damit zu tun, jemanden zu irgendetwas zu zwingen. Woher kommt die große Abwehr gegen diese Symbole? Es wird doch niemandem etwas weg genommen? Die beiden folgenden Abschnitte geben Aufschluss über unsere Gesellschaftsordnung und warum diese für viele so natürlich erscheint. Ein kleiner Exkurs in die historische Perspektive.

Kommentar: "Agenda, Ideologie, Propaganda"

LSBTIQ* Personen gibt es so lang, wie es den Menschen gibt. Je nach Kultur war Homosexualität schon komplett normalisiert, in der griechischen und römischen Antike zum Beispiel. Auch die für uns so Norm gewordene Zweigeschlechtlichkeit existierte nicht überall: andere Kategorien als Mann und Frau fanden ethnologische Studien in Nord-, Mittel- und Südamerika, in vielen Teilen Asiens, in Afrika sowie in Melanesien, Polynesien und auch in Teilen Europas. Berichte über alternative Geschlechter finden sich darüber hinaus in den verschiedensten Zeitaltern der Menschheitsgeschichte von der Bronze- bis zur Neuzeit. Erst durch das Christentum, Kolonialismus und verstärkt durch den Nationalsozialismus entstand die heterosexuelle Ordnung von Mann und Frau wie wir sie heute kennen. Mit einer Agenda hat der Kampf für gleiche Rechte also nicht viel zu tun. **Es ist ein Kampf um Anerkennung für das, was schon immer da war.**



Kommentar: “Ihr wisst nicht was Geschlecht ist”

Tja, dieses Thema ist komplex. Wir sind an die Ordnung von Mann und Frau so sehr gewöhnt, dass es für viele schwierig ist, sich etwas anderes vorstellen zu können. Das ist verständlich. Aber Geschlecht ist eine Kategorie, die sich Menschen ausgedacht haben. Und Kategorien sind immer ein bisschen schwammig. Für die indigenen Gesellschaften, die vor Beginn der Kolonialisierungen in Nordamerika existierten, erzählen ethnographische Berichte vom Vorhandensein eines Dritten, und teilweise auch eines Vierten Geschlechts bzw. alternativer Geschlechter. Diese konnten auch gewechselt werden. Sexualität und Begehren war davon ganz unabhängig. Das zeigt uns: Namen und Eigenschaften von Geschlechtsorganen, und diese auf zwei Kategorien aufzuteilen, sind ein Produkt unserer modernen gesellschaftlichen Entwicklungen. Dabei ist auch das biologische Geschlecht ein Spektrum. Inter* und trans* Personen belegen, dass weder die Biologie noch die Gesellschaft trennscharfe Kategorien formen können, in die alle Menschen passen. Kategorien wie trans*, inter* und nicht-binär geben diesen Menschen eine Stimme und eine Identität.

Was NICHT das Ziel ist:

- Kategorien wie Mann und Frau einfach aufzulösen.
- Alle Menschen homosexuell zu machen. Das geht überhaupt nicht. Genauso wenig wie man homosexuelle Menschen einfach heterosexuell machen kann.

Was das Ziel ist:

- LSBTIQ* Personen zu schützen und ihnen Platz in unserer Gesellschaft geben.

Denn das ist ein Menschenrecht!

Quellen

Zweigeschlechtlichkeit
Biologie
Queerfeindlichkeit